

Weihnachten allein Zuhause



H.-B. Henkel-Hoving,
Chefredakteur

Wir schreiben das Jahr 1 nach der Geburt des heiligen GMG. Jungfrau Ulla bereitet das Weihnachtsfest vor. „Schön, wie sich der Kleine entwickelt hat“, sagt sie voller Stolz zu ihrem treuen Begleiter, dem listenreichen Franz. „Schade nur, dass wir den ersten Geburtstag von GMG ohne seinen Vater, Horst von Ingolstadt, feiern müssen.“

Wehmütige Erinnerungen steigen in Ulla hoch, als sie an die „schönen Nächte“ mit Horst denkt. Damals im fernen Berlin, im Stall der Provinz Ba-Wü, war GMG unter großen Mühen zur Welt gekommen. Kaiser Gerhard und Statthalterin Angela hatten erst in letzter Minute ihren Segen zur Geburt gegeben. Und die, die ihn damals als Erste sahen, die Weisen aus dem Gesundheitsland, waren nicht zufrieden mit dem Kleinen. „Ihm fehlt das Bürgerliche“, meckerte Karl, der Laute. „Sein Kopf ist viel zu klein“, schimpfte Bert, der Ruppige. Und die Hirten und Herolde, die zur Geburt an den Stall gekommen waren, trugen die Botschaft hinaus ins ferne Land: „Ein Unheiliger ist uns geboren!“



Gesundheitspolitik –
ein Krippenspiel?

Doch trotz all der schlechten Rede über GMG hielt sein Vater, Horst von Ingolstadt, standhaft zur Jungfrau Ulla: „Sie hat recht getan!“ Und hatte nicht auch Kaiser Gerhard gesagt: „Der Kleine kann sich sehen lassen“? So herzten und umsorgten Ulla und Horst ihren kleinen GMG, nahmen ihn gegen alles Murren und Knurren in Schutz. Allein: Statthalterin Angela und ihr Vizekönig Edmund aus dem fernen Bayernlande neideten Horst und Ulla ihren GMG. Sie zeugten darob „Gesundheitsprämie“, nannten ihn ein „Jahrhundertwerk“. Doch der streitbare Horst rief solange „Missgeburt“, bis ihn Angela und Edmund aus dem Stall schmissen.

Und deshalb feiert Jungfrau Ulla in diesem Jahr Weihnachten alleine.

H. B. Henkel-Hoving



Politik und Privates: Baden-Württembergs Sozialministerin Tanja Gönner im Porträt ab Seite 32

Magazin

14 DER WEISEN LETZTER SCHLUSS?

Die Debatte über die künftige Kassen-Finanzierung geht weiter. Die Wirtschaftsweisen legten ihre Vorstellungen auf den Tisch. Ihr Favorit: die Bürgerpauschale.
Von Klaus Jacobs

16 BETRUG KENNT KEINE GRENZEN

Krumme Geschäfte im Gesundheitswesen kosten die europäischen Krankenversicherungen viel Geld. Was dagegen zu tun ist, zeigte eine Konferenz in London.
Von Klaus Altmann

17 PFLEGE BESSER ALS IHR RUF

Eine aktuelle Analyse zeigt: Die Qualität der Pflege alter Menschen hat sich deutlich verbessert. Doch nach wie vor gibt es Defizite.
Von Gabriele Hilger

18 GESCHÜTZE EINBLICKE IN DIE GENE

Mit Gentests lassen sich viele Krankheitsrisiken früh erkennen. Um so wichtiger ist es, dass damit kein Missbrauch getrieben werden kann.
Von Kai Kolpatzik

19 KRANKE PFLEGEN GEHT AUF DIE KNOCHEN

Im Vergleich zu anderen Branchen sind Mitarbeiter in Kliniken und Pflegeeinrichtungen öfter krank. Über das Warum gibt der neue Fehlzeiten-Report Aufschluss.
Von Christian Vetter

20 VOM THERAPIEREN ZUM BILANZIEREN

In Bayern ziehen AOK und Ärzte an einem Strang. Ihr gemeinsames Projekt „Qualität und Effizienz“ ist ein weiterer Schritt in Richtung vernetzte Versorgung.
Von Cornelia Durst